Nr. 75 / Mai 2023 / et

Ried

Aktuelles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat

- Seite des Gemeindepräsidenten
- Einladung Gemeindeversammlung
- Erläuterungen zu den Traktanden
- Protokoll der GV vom 2. Dezember 2022
- Verschiedenes

Aus dem Dorfleben

- Geburten
- Todesfälle
- Zuzüge
- Wegzüge
- Wichtige Mitteilungen
- Allerlei Wissenswertes

DIE SEITE DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Umsetzung Feuerwehr See, neuer Gemeindeverband GVB (Bibera) und Vorarbeiten zur Turnhallenrenovierung als Schwerpunkte

Seit 01.01.2023 hat die Gemeinde Ried definitiv keine Feuerwehr mehr. Sechs ehemalige AdF sind der Feuerwehr See beigetreten. Die restlichen ADF haben wir mit einem Fest und einem Geschenk im Dezember 2022 gebührend aus dem Dienst der Feuerwehr Ried entlassen.

Am 28. Februar 2023 wurde der neue Gemeindeverband für den Wasserbau im Einzugsgebiet der Bibera (GVB) – Nachfolgeorganisation der WBU – in der Riederhalle gegründet. An dieser Versammlung wurde der 1. Präsident, Beat Aeberhard aus Ulmiz und der Vorstand mit 8 Mitgliedern gewählt. Unsere Gemeinde wird durch Gemeinderat Manfred Wolf im Vorstand und durch Gemeinderat Rudolf Moser in der FIKO vertreten. Auch wenn er nicht als Mitglied des Vorstands gilt, wird Minder Ueli, welcher als «geistiger Vater» der alten WBU gilt, weiterhin beratend zur Seite stehen. Beat Aeberhard seinerseits bringt, dank seiner Erfahrung in der Exekutive der Gemeinde Ulmiz, das nötige Knowhow mit um die laufenden Projekte zusammen mit dem frisch gewählten Vorstand erfolgreich weiterzuführen.

Vor einigen Wochen haben wir aus dem Grossrat erfahren, dass Gewässer-revitalisierungen und Hochwasserschutzmassnahmen mit bis zu 90 % (bisher 80 %) durch Bund und Kanton subventioniert werden können. Dieser Beschluss wird unsere finanzielle Beteiligung am Revitalisierungsprojekt rund um die Bibera deutlich verringern.

Anlässlich einer Gemeinderatsklausur im März 2023 haben wir den Investitionsplan 2023-2028, die Weiterführung der GEP-Etappen, das Personalreglement und weitere kleinere Projekte besprochen, respektive behandelt. Diese Themen werden in den nächsten Jahren unsere Schwerpunkte bilden.

Ein wichtiger Punkt war, die Bearbeitung des Personalreglements und dessen Ausführungsbestimmungen. Wir mussten das Reglement nicht neu erfinden, der Freiburger Gemeindeverband hat dazu eine sehr gute Vorlage geschaffen. Mit dem Personalreglement halten wir uns grösstenteils an diese Empfehlungen.

Die Auswertung des Fragebogens Tempo 30 (T30) hat ein klares Resultat ergeben. 70% der Bevölkerung möchte eine der 3 Varianten eingeführt haben und ca. 30% wollen den Status Quo also 50 km/h behalten. Nun werden wir anhand der Rückmeldungen einen Vorschlag vorbereiten. Sobald wir soweit sind, werden wir einen zweiten Info Abend durchführen und der Gemeindeversammlung einen Vorschlag zur Annahme unterbreiten. Die Auswertung der Fragebögen ist auf der Seite 18 publiziert.

Im Frühling konnte unser Werkhofteam das neue Magazin (Feuerwehrmagazin) einrichten. Es ist nun viel praktischer und die Arbeitsabläufe konnten vereinfacht werden.

Im März wurden unsere Abfallkübel an vier Orten wieder beschädigt. Zum Glück konnte die Polizei die Täter ausfindig machen. Gegen sie wurde Anzeige erstattet. Es ist uns ein Rätsel, was die Verursacher dazu bewegt, solchen Vandalismus auszuüben. Am Schluss muss in den meisten Fällen die Allgemeinheit für die verursachten Schäden aufkommen. Deshalb unsere Empfehlung: Geniesst doch einfach unsere schönen Verweilplätze und tragt Sorge dazu.

Zum Schluss möchte ich mich an dieser Stelle bei der Bevölkerung für ihr Mitwirken bei den Fragebögen, den allgemeinen Geschäften sowie den anderen Aktivitäten von ganzem Herzen bedanken.

Weiterhin nehmen wir ihre Ideen und Anstösse gerne entgegen und setzen sie so weit wie möglich um. Nach wie vor können sie sich bei mir zu persönlichen oder allgemeinen Gesprächen melden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien weiterhin alles Gute, gute Gesundheit und wenn’s soweit ist schöne Sommerferien.

Euer Gemeindepräsident

Guido Wildhaber

Rieder Arena

Dienstag, 16. Mai 2023, 20.00 Uhr, Riederhalle
Informationen zur Gemeindeversammlung vom 25.05.2023
(dieser Anlass wird von der FDP Sektion Ried organisiert)

Einladung

Gemeindeversammlung vom Donnerstag,
25. Mai 2023 um 20.00 Uhr in der Riederhalle

Traktanden:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2022**
2. **Jahresrechnung 2022; Bericht der Finanzkommission**
3. **Kreditantrag Umbau Riederhalle; Essensausgabe/Buffet**
4. **Personalreglement**
5. **Schulreglement**
6. **Verkauf Schulhaus Agriswil**
7. **Schenkung/Verkauf unseres FW-Fahrzeuges**
8. **Verschiedenes**

Der Gemeinderat

Erläuterungen zu den Traktanden

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2022 finden Sie nach den Erläuterungen zu den Traktanden (Seite 24 bis 34).

2. Jahresrechnung 2022, Bericht der Finanzkommission

(Rudolf Moser)

Die Jahresrechnung 2022 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 4'898'845.51 und einem Ertrag von CHF 6'165'296.71 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'266'451.20 ab.

Gegenüber dem Budget 2022 schliesst die Erfolgsrechnung 2022 mit CHF 906'754.20 besser ab. Die Hauptgründe der positiven Abweichungen liegen in folgenden Sachverhalten:

- Aufgrund der Einschätzungen und Vorgaben der kantonalen Steuerbehörde wurden die Steuereinnahmen für die Vorjahre aufgrund der Coronapandemie um ca. CHF 570'000 zu pessimistisch budgetiert!
- Dazu kam der an der Gemeindeversammlung vom 29.04.2022 bewilligte nicht budgetierte Verkauf der Parzelle Nr. 523 in der GZ Widalmi von CHF 78'100.
- Unterschreitungen gab es in den Bereichen Verwaltung CHF 75'000, Gesundheitswesen CHF 48'000, Soziale Sicherheit CHF 44'000, Verkehr/ Strassenunterhalt CHF 57'000, Umweltschutz und Raumordnung CHF 54'000.
- Eine Überschreitung von CHF 72'000 hatten wir zudem bei der Bildung zu verzeichnen.

Einzelheiten und Begründungen zu den Budgetabweichungen können im Bericht der Jahresrechnung auf unserer Homepage www.ried.ch entnommen werden. Wir bitten Sie allfällige Detailfragen **vor der Gemeindeversammlung** der Finanzverwalterin zu stellen.

Die Einnahmen im Bereich der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung wurden gemäss den Tarifen der neuen Reglemente berechnet.

- Die Nettoinvestitionen beliefen sich im 2022 auf CHF 1'274'254.08
- Per 31.12.2022 verfügt die Gemeinde über flüssige Mittel von CHF 2'152'055.05
- Kurzfristige Finanzanlagen von CHF 1'500'000.00 (inkl. Kulturfonds)
- Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen CHF 4'080'012.54 (inkl. Darlehen CHF 3'000'000.00)
- Gemäss Bilanz beträgt das Eigenkapital CHF 15'833'192.34.

Die Finanzkommission sowie die ROD Treuhand AG haben als offizielle Kontrollstelle die Rechnung geprüft und empfehlen der Versammlung die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Gesamtübersicht	Rechnung 2022 Betrag	Budget 2022 Betrag	Rechnung 2021 Betrag
Allgemeine Übersicht			
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	1’557’224.59	642’737.00	913’642.04
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	1’266’451.20	359’697.00	885’039.87
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	290’773.39	283’040.00	28’602.17
Steuerertrag natürliche Personen	3’590’109.40	3’024’800.00	3’120’309.25
Steuerertrag juristische Personen	64’834.85	86’200.00	136’604.05
Liegenschaftssteuer	242’938.85	222’000.00	230’184.75
Nettoinvestitionen	1’274’254.08	1’232’062.00	669’128.65

Der Einkommenssteuersatz natürlicher Personen der Gemeinde Ried bei Kerzers liegt unverändert bei 72.5%

Die Liegenschaftssteuer liegt bei 1 ‰ des Steuerwerts.

1’271 Einwohner waren am 31.12.2022 in der Gemeinde wohnhaft.

Erfolgsrechnung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
Funktionale Gliederung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	587’022.90	276’941.55	647’190.00	262’500.00	647’393.57	269’959.25
Nettoergebnis		*310’081.35*		*384’690.00*		*377’434.32*
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	182’510.79	111’571.59	150’390.00	71’370.00	82’839.53	102’027.13
Nettoergebnis		*70’939.20*		*79’020.00*	*19’187.60*	
2 BILDUNG	1’611’709.23	44’917.05	1’537’120.00	42’480.00	1’329’727.28	55’199.00
Nettoergebnis		*1’566’792.18*		*1’494’640.00*		*1’274’528.28*
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	277’888.87	95’358.29	203’280.00	14’400.00	71’722.65	13’095.90
Nettoergebnis		*182’530.58*		*188’880.00*		*58’626.75*
4 GESUNDHEIT	414’807.71		464’110.00	1’000.00	356’945.95	264.80
Nettoergebnis		*414’807.71*		*463’110.00*		*356’681.15*
5 SOZIALE SICHERHEIT	521’271.05	1’256.80	565’930.00	1’300.00	520’779.25	1’260.30
Nettoergebnis		*520’014.25*		*564’630.00*		*519’518.95*
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	383’142.07	40’229.02	434’230.00	34’070.00	324’202.28	32’995.00
Nettoergebnis		*342’913.05*		*400’160.00*		*291’207.28*
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	933’571.86	888’102.18	1’037’060.00	937’260.00	706’964.05	605’703.60
Nettoergebnis		*45’469.68*		*99’800.00*		*101’260.45*
8 VOLKSWIRTSCHAFT	6’515.50	5’488.50	7’600.00	200.00	4’674.15	16’276.00
Nettoergebnis		*1’027.00*		*7’400.00*	*11’601.85*	
9 FINANZEN UND STEUERN	-19’594.47	4’701’431.73	4’934.00	4’046’961.00	1’489’472.25	5’322’979.85
Nettoergebnis	*4’721’026.20*		*4’042’027.00*		*3’833’507.60*	
	4’898’845.51	**6’165’296.71**	**5’051’844.00**	**5’411’541.00**	**5’534’720.96**	**6’419’760.83**
Gesamtergebnis	**1’266’451.20**		**359’697.00**		**885’039.87**	
	6’165’296.71	**6’165’296.71**	**5’411’541.00**	**5’411’541.00**	**6’419’760.83**	**6’419’760.83**

Bilanz mit Veränderung		Bilanz 31.12.22	Bilanz 31.12.21	Zu- / Abnahme
1	**Aktiven**	**22'122'368.08**	**14'155'630.31**	**7'966'737.77**
10	**Finanzvermögen**	**6'559'006.03**	**5'642'429.00**	**916'577.03**
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2'152'055.05	3'263'048.09	-1'110'993.04
101	Forderungen	2'097'219.61	1'831'328.71	265'890.90
102	Kurzfristige Finanzanlagen	1'500'000.00	500'000.00	1'000'000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	152'321.37	25'131.00	127'190.37
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	22'410.00	22'920.20	-510.20
108	Sachanlagen FV	635'000.00	1.00	634'999.00
14	**Verwaltungsvermögen**	**15'563'362.05**	**8'513'201.31**	**7'050'160.74**
140	Sachanlagen VV	13'884'792.52	8'121'448.76	5'763'343.76
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	80'180.00	6.00	80'174.00
146	Investitionsbeiträge	1'598'389.53	391'746.55	1'206'642.98
2	**Passiven**	**-22'122'368.08**	**-14'155'630.31**	**-7'966'737.77**
20	**Fremdkapital**	**-6'289'175.74**	**-5'268'271.15**	**-1'020'904.59**
200	Laufende Verbindlichkeiten	-1'181'317.35	-825'143.45	-356'173.90
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	-94'439.65	-55'756.70	-38'682.95
205	Kurzfristige Rückstellungen	-38'849.00	-42'343.35	3'494.35
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-4'080'012.54	-3'000'000.00	-1'080'012.54
208	Langfristige Rückstellungen		-389'730.00	389'730.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-894'557.20	-955'297.65	60'740.45
29	**Eigenkapital**	**-15'833'192.34**	**-8'887'359.16**	**-6'945'833.18**
290	Spezialfinanzierungen im EK	-2'372'418.20	-1'658'817.92	-713'600.28
291	Fonds im Eigenkapital	-11'577.70	-9'412.41	-2'165.29
295	Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	-4'328'617.41		-4'328'617.41
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-9'120'579.03	-7'219'128.83	-1'901'450.20

Bericht der Finanzkommission

Die Firma ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl hat die Gemeinderechnung 2022 nach HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2) geprüft. Die Prüfungsergebnisse waren durchwegs positiv. Die ROD Treuhand AG hat einen entsprechenden Bericht erstellt. Die Einzelheiten des Berichts wurden mit dem zuständigen Gemeinderat und der Finanzkommission besprochen.

Sowohl die Firma ROD Treuhand AG als auch die Finanzkommission empfehlen der Gemeindeversammlung, die laufende Rechnung 2022 mit dem erfreulichen Jahresgewinn von CHF 1'266'451.20 und die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 1'274'254.08 anzunehmen.

Für die Finanzkommission:

Der Präsident Die Sekretärin

Ried, 20.03.2023

ROD TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2022
an die Gemeindeversammlung der Gemeinde Ried bei Kerzers

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gemeinde Ried bei Kerzers bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates
Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 *Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung* vorgenommen. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2022 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 58 GFHG bzw. Art. 29 GFHV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte gemäss Art. 59 GFHG bzw. Art. 30 GFHV vorliegen.

Das interne Kontrollsystem ist implementiert. Wir haben von den Überlegungen des Gemeinderates zur Risikobeurteilung sowie von den Auswertungen zum Funktionieren des IKS Kenntnis genommen
Wir können wir der Gemeindeversammlung aufgrund der bestehenden Dokumentation bestätigen, dass ein bedürfnisgerechtes internes Kontrollsystem vorliegt.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2022 mit Aktiven und Passiven von Fr. '22'122'368.08 und einem Ertragsüberschuss des Steuerhaushalts von Fr. 1'266'451.20 zu genehmigen.

Urtenen-Schönbühl, 20. April 2023

ROD Treuhand AG

Hanspeter Blatter
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor

Rebekka Knecht

Antrag	**Rechnung 2022** **Betrag in CHF**
Nachtragskredite	
gemäss Finanzreglement Art. 9 / Budgetkreditüberschreitungen von mehr als CHF 5'000.00	63'858.83
Eine Übersicht über der Gesamtnachtragskredite finden Sie im Anhang 8 "Nachtragskreditkontrolle".	
JAHRESRECHNUNG	
Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt	
Aufwand	-4'898'845.51
Ertrag	6'165'296.71
Ertragsüberschuss(+) / Aufwandüberschuss(-)	**1'266'451.20**
Investitionsrechnung	
Aufwand	-1'360'402.79
Ertrag	86'148.71
Ertragsüberschuss(+) / Aufwandüberschuss(-)	**-1'274'254.08**
BILANZSUMME	**22'122'368.08**
SPEZIALFINANZIERUNGEN	
Aufwand **Wasserwerk**	-209'150.47
Ertrag **Wasserwerk**	324'545.84
Einlage in Spezialfinanzierungen **Wasserwerk**	-133'083.15
Entnahme aus Spezialfinanzierungen **Wasserwerk**	17'687.78
Aufwand **Abwasserbeseitigung**	-219'293.80
Ertrag **Abwasserbeseitigung**	371'117.91
Einlage in Spezialfinanzierungen **Abwasserbeseitigung**	-151'824.11
Entnahme aus Spezialfinanzierungen **Abwasserbeseitigung**	0.00
Aufwand **Abfallbeseitigung**	-138'850.18
Ertrag **Abfallbeseitigung**	160'238.80
Einlage in Spezialfinanzierungen **Abfallbeseitigung**	-21'388.62
Entnahme aus Spezialfinanzierungen **Abfallbeseitigung**	0.00

<u>Antrag:</u>

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2022 inkl. Anhänge und Nachtragskredite (siehe oben) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'266'451.20, welcher dem Eigenkapital zugeführt wird, zu genehmigen.

3. Kreditantrag Umbau Riederhalle; Essensausgabe/Buffet

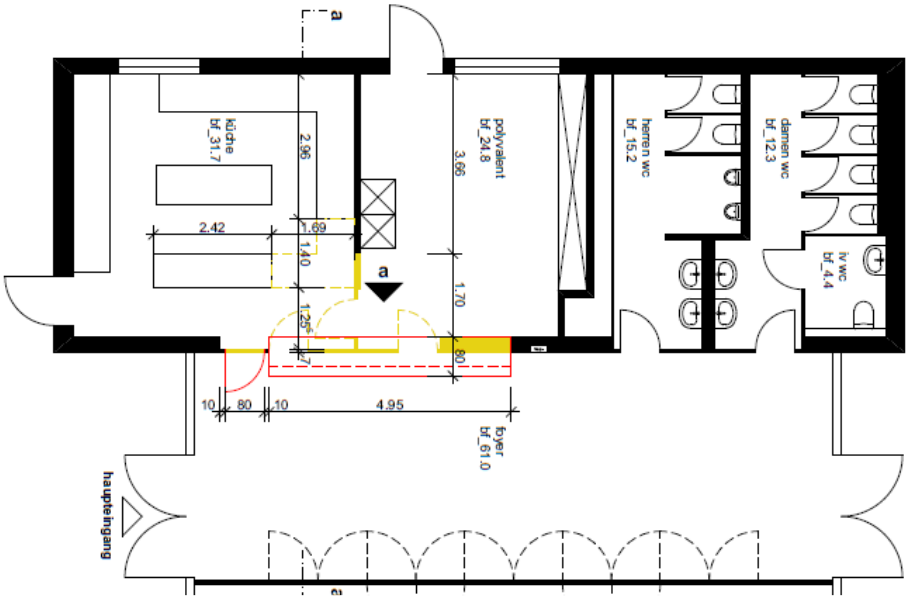
(Bruno Muggli)

Die Riederhalle ist seit mehr als 10 Jahren in Betrieb und wird oft für verschiedene Veranstaltungen genutzt. In Vergangenheit hat sich gezeigt, dass vor allem bei Anlässen mit Verpflegung und Küchenbetrieb der Platzbedarf nicht nur eng, sondern auch unpraktisch ist. Dies behindert zudem den Durchgang im Eingangsbereich beträchtlich.

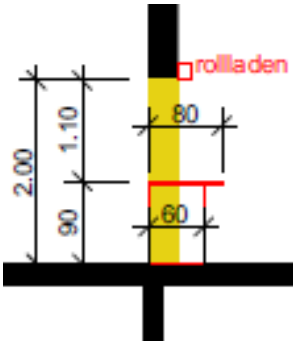
Anstelle der *"provisorischen"* Buffet/Essensausgabe planen wir einen kleinen Umbau der Folgendes betrifft:

- Wandöffnung Gang/Küche – Nebenraum *(Polyvalent)*
- Türe Küche nach aussen öffnend
- Versetzen der Kühlschränke in den Nebenraum
- Einbau einer neuen Theke mit Schubladenregalen
- Einbau eines Rollladens (schalloptimiert)

Grundriss

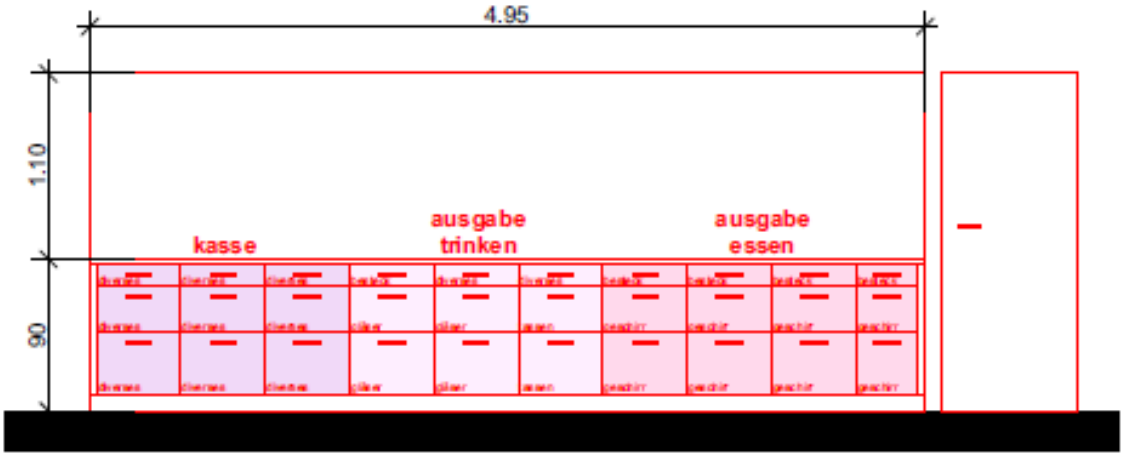


Seitenschnitt



Abbruch **Neu**

Ansicht küchenseitig



Dieser Kredit wird über die Eigenmittel finanziert. Die Abschreibung erfolgt über eine Dauer von 33 1/3 Jahren.

Stellungnahme der Finanzkommission
Die FIKO unterstützt den Kreditantrag von CHF 70‘000.—

Antrag:
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kredit von CHF 70’000.— für den Umbau/Einbau der Essensausgabe/Buffet in der Riederhalle zuzustimmen.

4. Personalreglement

(Guido Wildhaber)

Für unser Personal galt bis anhin das Reglement über das Staatspersonal (StPR).

Das vorliegende Personalreglement regelt die Arbeitsverhältnisse des Gemeindepersonals. Als Basis diente das Musterreglement des Freiburger Gemeindeverbandes, das auf unsere Gemeinde angepasst wurde. Alle Löhne richten sich nach der Lohnskala des Kantons. Einzelheiten wie Ferienguthaben, Überzeitregelung, Jubiläumsgeschenke usw. werden in den separaten «Ausführungsbestimmungen zum Personalreglement» geregelt. Diese können bei Bedarf vom Gemeinderat angepasst werden.

Das Reglement wurde zur Vorprüfung dem Amt für Gemeinden (GemA) sowie dem Amt für Personal und Organisation (POA) zugestellt und die erhaltenen Rückmeldungen wurden berücksichtigt.

Das Reglement liegt zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung Ried auf und kann auf der Website der Gemeinde eingesehen werden.

Stellungnahme der Finanzkommission
Die FIKO empfiehlt das Personalreglement zu genehmigen.

Antrag:
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Personalreglement für das gesamte Gemeindepersonal zuzustimmen.

5. Schulreglement

(Dorothée Salvisberg-Märki)

Das vorliegende Schulreglement regelt den Betrieb und die Verwaltung der Primarschule (PS) und der Orientierungsschule (OS) der Gemeinde Kerzers, die mit den Gemeinden Fräschels und Ried einen Schulkreis bilden.

Die Gemeindeversammlung hatte bereits am 27.04.2018 dem örtlichen Schulreglement für die Primar- und Oberstufe des Schulkreises Kerzers zugestimmt. Dieses wurde jedoch vom Kanton aus formellen Gründen nicht genehmigt. Der Kanton bestand einerseits darauf, dass jede Gemeinde des Schulkreises ein eigenes Reglement erarbeitet. Andererseits beanstandete die Kantonsbehörde, dass wir die Verwaltung der Ober- und der Primarstufe in einem einzigen Reglement vereint hatten. Sie forderten je ein separates Reglement für die Primarstufe und für die Oberstufe, insbesondere da letztere auch ausserkantonale Schülerinnen und Schüler aufnimmt.

Dank den Verhandlungen und Abklärungen zwischen der federführenden Gemeinde Kerzers und den zuständigen Kantonsbehörden wurde eine Lösung gefunden, die in ihrer Form genehmigungsfähig ist und mit einigen wenigen Anpassungen vorliegt.

Gegenüber der Fassung von 2018 erfolgte im vorliegenden Reglement **die Ergänzung von Punkt «Gegenstand» Art.** 1 mit dem Absatz 2, der präzisiert, **dass die Oberstufe, in Anwendung des regionalen Schulabkommens vom Jahr 2007 auch Schülerinnen und Schüler aus den Berner Gemeinden aufnehmen kann**.

Im **Artikel 5** wird **die Kostenbeteiligung der Eltern für die Verpflegung ihrer Kinder an schulischen Aktivitäten wie Sporttage, Ausflüge oder Lager geregelt.** Diese Regelung wurde notwendig, da gemäss Bundesgerichtsentscheid der obligatorische Schulunterricht, mit Ausnahme der Verpflegung, für die Eltern kostenfrei sein muss. Im bisherigen Artikel 5 war der Elternanteil je Schüler und Tag bereits auf höchstens Fr. 16.— limitiert, wobei der effektive Betrag durch den Gemeinderat festgelegt wird.

Neu können zusätzlich für die Verpflegung im Hauswirtschaftsunterricht sowie anlässlich von Projektwochen wie Studienreisen oder Schullagern je maximal Fr. 400.— je Schüler/in und Jahr in Rechnung gestellt werden.

Im **Artikel 7 über die Schulfreien Wochenhalbtage und Unterrichtszeiten** hat man für den Kindergarten (H1, H2) nur noch die Anzahl Lektionen pro Woche angegeben und darauf verzichtet die schulfreien Wochenhalbtage explizit zu erwähnen.

Das Reglement kann in der Gemeindeverwaltung oder auf der Webseite der Gemeinde Ried eingesehen werden.

<u>Stellungnahme der Finanzkommission</u>
Die FIKO ist mit dem neuen Schulreglement einverstanden.

<u>Antrag:</u>
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem neuen Schulreglement zuzustimmen.

6. Verkauf Schulhaus Agriswil

(Bruno Muggli)

Seit der Fusion der Gemeinden Agriswil und Ried (2006) wird das ehemalige Schulhaus, nicht mehr für Gemeindezwecke genutzt. In den ersten Jahren wurden die Räume zum Teil von der Spielgruppe genutzt und als Wohnung vermietet.

Im Jahr 2015 wurden Investitionen für eine neue Heizung und verschiedene Arbeiten am Haus getätigt. Seither ist das Haus an Private vermietet. Mit den Mieteinnahmen wurden die gesamten Auslagen der letzten Jahre gedeckt. In nahen Zukunft müssten weitere Sanierungsarbeiten ins Auge gefasst werden.

Allgemeiner Befund des Gebäudes (externer fachmännischer Bericht)

Die Fenster sind ohne Isolierverglasung, sie sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Fensterpfosten sind jeweils von Wassereintritt stark zersetzt. Die Giebelfassade bedarf längerfristig gesehen einer Totalsanierung. Auskragendes Deckenelement, Aussenraum zu Wohnraum ist mangelhaft isoliert.

Im vorderen Wohnteil besteht die Fassade aus Brettern, welche seitwärts an den Pfosten fixiert sind. Diese weisen zum Teil eine hohe Rissquote auf (Rissbreite von 2 bis 12 mm sind vorhanden). Die dahinterliegende Dämmung ist ersichtlich, somit ist die Gebäudehülle nicht winddicht.

Die Fassade ist sanierungsbedürftig, viele Bretter und Pfosten weisen Frasslöcher von holzzerstörenden Insekten auf (Hausbockkäfer). Die Bretter der Fassade und die auskragende Balkenlage ebenfalls.

Der Anschluss an den Kamin ist angesichts des Wassereintrittes zu sanieren.

Der Dachraum heizt sich im Sommer überdurchschnittlich auf. Laut Feststellung der aktuellen Mieter wird es im Winter überdurchschnittlich kühl. Die Dachflächenfenster sind aus der 1. Generation (vor 1992).

Die Balkenlage und der Unterzug weisen eine leichte Verformung auf, deshalb ist davon auszugehen, dass die aktuellen Normen bzgl. Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit (Verformung, Schwingung) nur teilweise eingehalten werden. Aufgrund der Verformung des Unterzuges ist davon auszugehen, dass eine Verstärkung des Trägers in naher Zukunft notwendig ist.

Der Kamin ist auf der Aussenseite zum Dacheternit neu abzudichten.

Folgende Bauteile sind in einem guten Zustand zu beurteilen:

- Balkenlage und Boden im Innenraum
- Dachraum mit Täfer und sichtbaren Balken
- Balkenlage inkl. deren Auflager auf dem Mauerwerk
- Fassade aus einem klassischen Rieg mit gemauerten und verputzten Ausfachungen
- Dachuntersicht im Vordach
- Massivmauerwerk EG verputzt
- Gesamte Riegfassade Ost
- Der Holzofen ist betriebsbereit.

Schatzung:

Die Liegenschaft wird anhand ihres aktuellen Zustandes als bewohnbar erachtet.

Dennoch sollte langfristig eine energetische Sanierung der Gebäudehülle in Betracht gezogen werden. Dies widerspiegeln auch die hohen Heizkosten.

Das Dach ist mittelfristig betrachtet auch zu sanieren.

Um die heutigen energetischen Ansprüche zu erfüllen, sind mittelfristige Sanierungskosten von ca. CHF 500'000.— zu erwarten.

Aus all diesen Gründen schlägt der Gemeinderat vor, die Liegenschaft zu verkaufen.

Das Gebäude mit gesamter Landparzelle Nr. 17 wird aufgrund der vorliegenden Beurteilung auf einen Wert von ca. **CHF 635`000.—** (der Mindestverkaufspreis beträgt CHF 600‘000.—) geschätzt.

<u>Stellungnahme der Finanzkommission</u>
Die FIKO ist der Meinung, dass es nicht der Gemeinde obliegt, Wohnliegenschaften zu halten und zu verwalten. Sie unterstützt daher den Antrag des Gemeinderates, das Schulhaus Agriswil zum Mindestpreis von CHF 600'000.— für den Verkauf auszuschreiben.

<u>Antrag:</u>
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Verkauf des Schulhauses in Agriswil durch Ausschreibung zuzustimmen.

7. Schenkung/Verkauf unseres FW-Fahrzeuges

(Guido Wildhaber)

Die Gemeinde Ried b. Kerzers besitzt ein FW-Fahrzeug, welches in der neuen Feuerwehr Organisation (FW See) keine Verwendung findet. Die FW See stellt uns deshalb dieses Fahrzeug aus dem Jahr 2003 zur freien Verfügen.

Da die Gemeinde keine Verwendung für eine solches Fahrzeug mehr hat, haben wir vor, es entweder zu spenden oder zu verkaufen. Der Marktwert liegt bei etwa CHF 8’000.—.

Variante 1:
Das FW-Fahrzeug wird ins Internet gestellt und an einen Interessierten zu einem Mindestwert von CHF 8'000.— verkauft.

Variante 2:
Der Gemeinderat hat eine konkrete Anfrage von einem Hilfswerk «AVC Schweiz» erhalten. Dieses arbeitet in über 60 Länder. Das Hilfswerk besteht schon seit mehr als 35 Jahren und hat seinen Sitz in Safnern bei Biel (siehe www.avc-ch.org).

Moldawien ist das ärmste Land in Europa. Ein solches Löschfahrzeug würden sie in Sarata Galbena (Altersheim, Waisenhaus und Bäckerei) in Moldawien gut gebrauchen können. Sarata Galbena liegt ca. 1. Std. südwestlich der Hauptstadt Chisinau. Da das Budget von AVC Schweiz klein ist, würden sie eine Schenkung des Fahrzeuges begrüssen.

Stellungnahme der Finanzkommission
Die FIKO unterstützt einstimmig den Antrag des Gemeinderates.

Antrag:
Der Gemeinderat beantragt, das nicht mehr benötigte FW-Fahrzeug von Ried dem Hilfswerk «AVC Schweiz» für Moldawien zu spenden (Variante 2).

8. Verschiedenes

Neujahrsapéro vom 01.01.2023

(Guido Wildhaber)

Am 1. Januar 2023 durften wir um 16.00 Uhr wiederum auf das neue Jahr anstossen. Bei der Rieder Arena standen Wein, Champagner, Punsch und Glühwein bereit, dazu gab es frischen Zopf.

Dies wurde von der zuständigen Gemeinderätin, Dorothée Salvisberg-Märki, bereitgestellt. Herzlichen Dank!

Rund 50 Anwesende, von jung bis alt, haben diesen traditionellen Anlass genossen.

Es freute mich sehr, dass sogar der älteste Bewohner der Gemeinde, Fritz Möri, daran teilnahm. Anfangs Mai wurde er 98-jährig.

Umfrage des Gesundheitsnetzes See (GNS) «Senior+»

(Sophie Grandjean)

Vor ein paar Jahren hat das GNS eine Umfrage bei den Einwohnerinnen und Einwohnern des Seebezirks, die über 55 Jahren alt sind, zum Thema «Älter werden in meiner Gemeinde» durchgeführt.

Einige Ergebnisse möchten wir Ihnen hier vorstellen. Die vollständigen Ergebnisse der Umfrage befinden sich auf unserer Website (www.ried.ch).

Öffentlicher Raum

72% können sich im Strassenverkehr zu Fuss sicher bewegen und die regelmässig benötigten Strecken bewältigen. 11.9% haben die Frage mit «eher ja» beantwortet.

64.4% sind mit der Umgebung in der Art zufrieden, dass sie Lust haben, nach draussen zu gehen und etwas zu unternehmen. 23.7% haben die Frage mit «eher ja» beantwortet.

Prävention, Gesundheit und Wohlbefinden

Über 70% essen täglich mehrere Mahlzeiten, achten auf eine ausgewogene Ernährung und machen Sport.

Gesellschaftliches Leben

Schön zu erfahren ist, dass fast 95% der Einwohnerinnen und Einwohner Kontakt zu Nachbarn und/oder Bekannten haben. 63.3% haben die Frage «*Bekomme ich Besuche*» mit «ja» und 25.4% mit «eher ja» beantwortet. 87.3% kennen jemanden der bei Problemen mit der modernen Technik helfen kann.

Die Umfrage zeigt, dass es der Bevölkerung über 55 Jahre in Ried ziemlich gut geht, was sehr positiv ist. Klar gibt es auch Themen, bei denen der Prozentanteil von Antworten mit «ja» oder «eher ja» kleiner ist. Es sind aber vor allem Bereiche, die der Gemeinderat leider wenig oder gar nicht beeinflussen kann.

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich die Zeit genommen haben, die Umfrage des GNS zu beantworten. Bei Fragen, wenden sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung oder an die für Soziales zuständige Gemeinderätin (Sophie Grandjean).

Vision: „Begegnungszone mit naturnahem Kinderspielplatz“

(Rudolf Moser)

Der Gemeinderat macht sich Gedanken über die Gestaltung einer Begegnungszone im Aussenbereich der Turnhalle und Riederhalle.

Diese kann durch partizipative Mitgestaltung der Bevölkerung entstehen mit dem Ziel, einen Generationen verbindender Treffpunkt zu werden.

So kann für „Jung und Alt“ ein Ort für Aktivitäten wie Spiel, Sport, Fitness und gemütlichen Sitzgelegenheiten zum „Gschprächlä“ entstehen.

Mit dieser Mitteilung möchten wird ausloten, wie stark das Interesse und Bedürfnis in der Bevölkerung ist!

„Mitreden, Mitgestalten, Mitanpacken“

Gestaltungsbeispiel

Meldet Euch bitte schriftlich bei der Gemeindeverwaltung mit euren Bedürfnissen und Ideen an info@ried.ch. Bei genügender Rückmeldung würde dann ein Workshop mit Interessierten durchgeführt. Anschliessend könnte ein Projekt ausgearbeitet und vorgestellt werden.

Umnutzung und Einrichtung Werkhof im Feuerwehrmagazin

(Guido Wildhaber)

Die neue Organisation Feuerwehr See benötigt unser Feuerwehrmagazin nicht mehr. Somit können wir die Räumlichkeiten ab Januar 2023 für unsere eigenen Bedürfnisse nutzen und entsprechend einrichten.

Nebst einem neuen Gestell wurde auch eine Trennwand eingebaut. Dort wird nun Material gelagert, das nicht täglich gebraucht wird; vor allem das Wintermaterial, Verkehrsschilder, Festbänke usw.

Dadurch konnte im Werkhof mehr Platz geschaffen werden, was die Arbeitsabläufe unserer Werkhofmitarbeiter ein wenig erleichtert.

neu eingerichtetes Feuerwehrmagazin

Trennwand zum neuen Raum

Auswertung des Fragebogens Dorfstrasse Agriswil

(Guido Wildhaber)

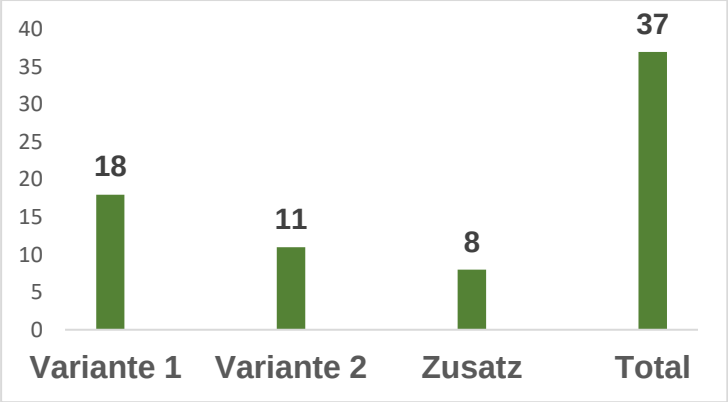
Die Dörfer von Agriswil und Ried haben beide eine «**Dorfstrasse**». Da beide Dörfer die gleiche Postleitzahl haben und einige Hausnummern identisch sind, kommt es immer wieder zu Fehlern bei der Postzustellung. Ein weiteres Problem stellen Lieferungen mit grossen Lastwagen dar, die zum Teil ebenfalls an die falsche Adresse gelangen. Dieser Umstand ist nicht nur für die Betroffenen sehr mühsam, sondern birgt auch Gefahren, denkt man beispielsweise an Blaulichtorganisationen, denn auch mit den Navigationssystemen kommt es immer wieder zu Verwechslungen.

Bevor etwas entschieden wird, wollten wir die betroffenen Bewohner anhören. Der Gemeinderat hat deshalb allen Bewohnern der Dorfstrasse Agriswil einen Fragebogen mit 2 Vorschlägen zugestellt.

Variante 1 - Neue Hausnummer (HNR):
Die Strasse behält ihren Namen «Dorfstrasse», die Nummerierung beginnt jedoch bei 100. Das heisst die heutige HNR 4 wäre neu die HNR 104.

Variante 2 - Neuer Strassenname (Agriswilstrasse) und neue Hausnummer
Die Agriswilstrasse beginnt beim Kreisel im Oberdorf Ried und wird verlängert durch das ganze Dorf Agriswil. Die heutige Dorfstrasse würde neu Agriswilstrasse heissen. Die Nummerierung in Agriswil würde ebenfalls bei 100 beginnen. Das heisst die heutige Dorfstrasse 4 wäre neu die Agriswilstrasse 104.

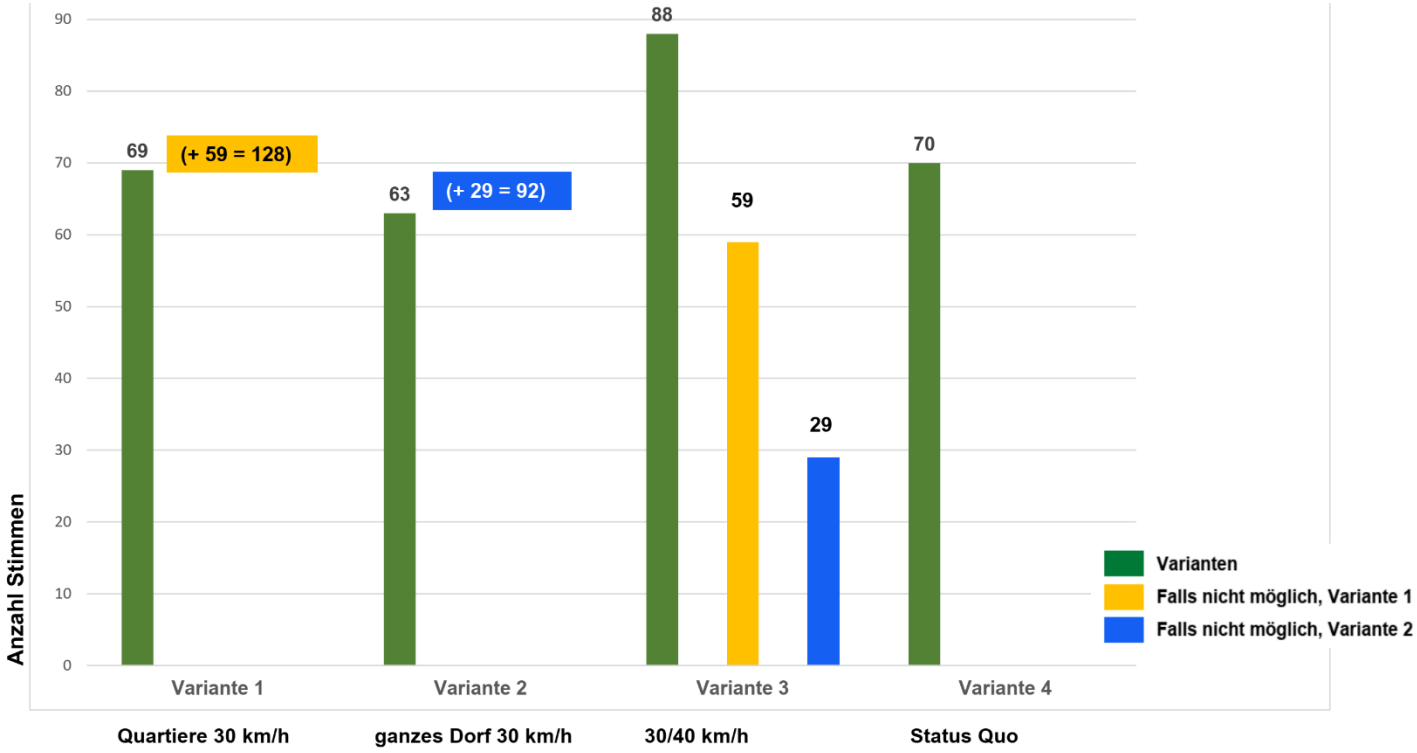
Auswertung der erhaltenen Rückmeldungen «Fragebogen Dorfstrasse Agriswil»



Aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen und Bemerkungen wird der Gemeinderat einen Entscheid fällen und diesen Betroffenen kommunizieren. Eine allfällige Umsetzung muss dann von der Findungskommission «Strassenbezeichnung» des Kantons noch geprüft und angenommen werden.

Auswertung des Fragebogens Tempo 30 (T30)

(Guido Wildhaber)



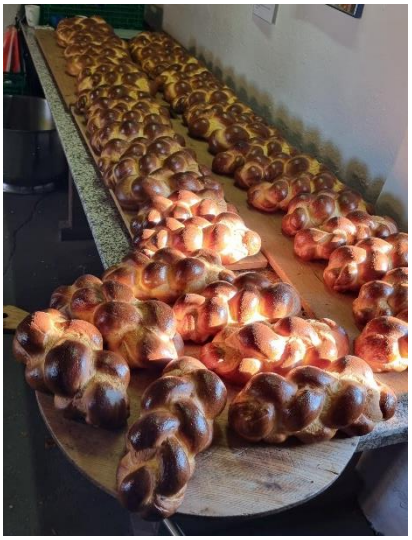
Ofenhaus Ried

(Bruno Muggli)

Unser hübsches Ofenhaus liegt mitten im Dorfzentrum und hat eine lange Tradition, die nicht nur dem Gemeinderat, sondern auch vielen Dorfbewohnern am Herzen liegt. Wie könnte es die Schrift über der Eingangstüre besser zum Ausdruck bringen, wie wichtig die Kunst des Backens auch heute noch ist.

Im vergangenen Oktober haben wir uns mit allen Backfrauen getroffen, um zu schauen wie sich diese organisieren und dabei festgestellt, dass sich die verschiedenen ‘’Backgruppen’’ untereindander sehr gut absprechen. Danach haben wir noch eine kleine Innensanierung (neuer Anstrich der Wände) durchgeführt, sodass der Raum wieder in neuem Glanz erscheint.

-



‘’Späckchueche’’

‘’Härdöpfuchueche ’’

,

Damit dieses Handwerk auch in Zukunft erhalten bleibt, braucht es auch immer wieder neue ‘’Mitglieder’’, welche diese Tätigkeit erlernen wollen.

Interessierte, die gerne mal reinschauen oder sich einer ‘’Backgruppe’’ anschliessen möchten, können sich bei den Verantwortlichen der folgenden Vereine melden.

Frauenverein Ried: Brigitte Koch (Präsidentin) 079 263 72 11

Frauenriege Ried: Katrin Etter (Präsidentin) 079 212 16 88

Weiteres Vorgehen GEP (Generelles EntwässerungsProjekt)

(Fabian Jendly)

Der Gemeinderat hat entschieden die Prioritäten des GEP anders zu priorisieren.

Nach Besprechungen mit den Ingenieuren wurden wir darauf hingewiesen, dass die Gemeinde als nächsten Schritt die Retentionen (Wasser-Rückhaltebecken) vorantreiben sollte und noch nicht wie vorgesehen mit dem Trennsystem im Bäumliacher zu starten.

Grund ist, je mehr wir im Dorf Abwasser und Meteorwasser trennen, umso mehr Wasser wird nach Kerzers fliessen. Das heisst, unsere Leitungen sind zu klein und können das anfallende Wasser nicht abführen (betrifft vor allem das Meteorwasser).

Zurzeit sind wir mit den Ingenieuren daran, Standorte für die Retentionen zu definieren.

Benötigt werden 3 Standorte. Vorgesehen ist ein Standort im Bereich Widalmi, einer im Bereich Dorfmitte (Röhligraben) und einer im Bereich Agriswil.

Beim Widalmi muss zudem eine neue Leitungsführung für das Meteorwasser gesucht werden, weil wir die neue Leitung nicht unter den zwei Brücken (über die Autobahn A1 und die Murtenstrasse) montieren können.

Anschliessend muss die Machbarkeit dieser Standorte mit den kantonalen Ämtern besprochen werden. Erst nach Einigung mit dem Kanton würde die Realisierung mit den betroffenen Grundeigentümern besprochen werden.

Vorinfo zur Pensionierung von Elsbeth Indermühle per 29.2.2024

(Guido Wildhaber)

Am 29.2.2024 hat Elsbeth Indermühle ihren letzten Arbeitstag bevor sie in den wohlverdienten Ruhestand wechselt. Sie arbeitet seit der Fusion der Gemeinden Agriswil und Ried (1. Januar 2006), resp. seit über 17 Jahre bei uns als Verwaltungsangestellte und bedient unter anderem den Schalter und führt die Einwohnerkontrolle.

Damit die Ablösung reibungslos funktioniert, suchen wir per 01.01.2024 eine Person mit einem Arbeitspensum von 40% für ihre Nachfolge.

Die offizielle Ausschreibung ihrer Stelle findet im Juni 2023 statt.

Info zu den Tageskarten Gemeinde

(Guido Wildhaber)

Ab dem 15.07.2023 stehen keine Tageskarten Gemeinde mehr zur Verfügung.

Die SBB führt ab 01.01.2024 ein neues System ein. Mehr zu der neuen Dienstleistung «Spartageskarte Gemeinde» finden Sie unter folgendem Link:

https://www.allianceswisspass.ch/de/asp/News/Newsmeldung?newsid=536

Weitere Informationen werden folgen, sobald wir von der SBB mehr darüber erfahren haben.

Ordnung auf der Rebe und auf öffentlichen Plätzen

(Guido Wildhaber)

In der Dezember Versammlung habe ich schon über die Übeltäter gesprochen, welche vermehrt unsere grünen Abfallkübel demolieren.

Das gleiche wiederholte sich beim ersten schönen Wochenende Mitte März. Der Abfallkübel wurde abgerissen und der Abfall breit herum verstreut. Zum Glück konnte die Polizei in der Zwischenzeit die Täter ausfindig machen.

Neue Eiche bei der Rieder Arena

(Guido Wildhaber)

Ebenfalls im März setzte das Werkhofteam westlich der Rieder Arena neben dem Monument ZENO des Künstlers Basil Luginbühl eine Eiche.

Nun haben wir zwei Bäume und den ZENO in der gleichen Flucht, sodass der neue Baum das ganze Bild abrundet.

Feuerstelle Lochholz

(Guido Wildhaber)

Im März 2023 hat das Werkhofteam wiederum die Feuerstelle Lochholz auf Vordermann gebracht und den Vorrat an Brennholz aufgefüllt. Es ist wichtig zu wissen, dass das Holz zum Grillieren gedacht ist und nicht um den ganzen Wald zu heizen.

Wenn ihr im Lochholz grilliert, bitten wir euch, sparsam mit dem Brennholz umzugehen. Besten Dank für das Verständnis!

Der Klima-Garten

(Sophie Grandjean)

Gartenflächen bieten ein enormes Potenzial zur Förderung der Biodiversität und für den Klimaschutz. Mit dem Klimawandel sind Hitzeinseln in Gemeinden und Städten zu einer grossen Herausforderung geworden. Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer können hier viel bewirken.

Zum Beispiel:

- Bevorzugung von Pflanzen und Samen, die nicht chemisch behandelt wurden
- Einsatz von chemischen Pestiziden oder Insektiziden vermeiden
- Blumenwiese anstelle eines häufig gemähten grünen Rasens bevorzugen (regelmässig gemähte Rasenflächen haben für nützliche Insekten praktisch keinen Wert)
- Rampe am Rand des Schwimmbeckens oder Teichs installieren, damit die Tiere wieder herauskommen können, wenn sie ins Wasser fallen.

Das Bundesamt für Umwelt BAFU stellt eine Reihe von Merkblättern zur Verfügung mit einfachen und sehr wirksamen Massnahmen, wie Gärten zur kühlen und biodiversen Oase umgestaltet werden können. Insgesamt 16 Merkblätter können online konsultiert oder direkt beim BAFU bestellt werden. Weitere Infos finden sie unter www.ried.ch.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2022 unter dem Vorsitz des Gemeindepräsidenten Guido Wildhaber

Der Gemeindepräsident Guido Wildhaber eröffnet die Gemeindeversammlung um 20.00 Uhr. Er begrüsst alle Bürgerinnen und Bürger sowie Margrit Käch (Murtenbieter und Anzeiger von Kerzers) und Heinz Kofmehl (Bieler Tagblatt) als Vertreter der Presse.

Als Stimmenzähler werden Francine Schaller und Bruno Gutknecht bestimmt. Von den Anwesenden sind 57 stimmberechtigt.

Gegen die Art der Einberufung sowie über die Traktandenfolge werden keine Einwände gemacht. Die Versammlung ist somit offiziell eröffnet und beschlussfähig.

Traktanden:

1. Protokolle
2. Kreditantrag Sanierung der Turnhalle (2. Etappe)
3. Budget 2023; Bericht der Finanzkommission
4. Statuten des Gemeindeverbands für den Wasserbau im Einzugsgebiet der Bibera - GVB (Nachfolgeorganisation der WBU)
5. Anpassung der Statuten des Verbands der Gemeinden des Seebezirks; Integration der Feuerwehr See
6. Reglement über die Beiträge für private Kinderbetreuungsplätze sowie dessen Ausführungsrichtlinien
7. Verschiedenes

1. Protokolle

Die Protokolle der Gemeindeversammlung vom 29.04.2022 sowie der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 30.06.2022 wurden im Aktuellen Nr. 74 wiedergegeben.

Im zweiten Protokoll wurde unter Verschiedenes über den Ersatz einer Eiche auf der Rebe durch eine Eiche berichtet. **In der Tat wurde ein Nussbaum durch eine Eiche ersetzt**. Das Protokoll, welches abgelegt wird, wurde bereits entsprechend korrigiert.

Die Versammlung stimmt beiden Protokollen einstimmig zu.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Elsbeth Indermühle (Redaktion des 1. Protokolls) sowie beim Schreiber für die Redaktion.

2. Kreditantrag Sanierung der Turnhalle (2. Etappe)

Nach der 1. Sanierungsetappe folgt nun der 2. Schritt, den wir in folgenden 3 Phasen planen. Das Ziel ist, alle Arbeiten zusammen zu realisieren um alle Synergien zu nutzen

Kostenzusammenstellung

Phase 1	Innere Arbeiten	CHF 303'000.00
Phase 2	Äussere Arbeiten	CHF 462'000.00
Phase 2+	Photovoltaik / Stromanlagen	CHF 305'000.00
Gesamttotal		CHF 1’070'000.00

Antrag:
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kredit von CHF 1'070’000.00 für die Sanierung der Turnhalle (2.Etappe) zuzustimmen. Dieser Betrag wird zur Hälfte mit Eigenmitteln finanziert. Der Rest wird fremdfinanziert.

Diskussion: **Marcel Klemm** erkundigt sich, ob der Boden der Turnhalle ebenfalls erneuert wird. **Bruno Muggli** antwortet, dass dies nicht geplant ist.

Laut Bericht wird die PV-Anlage überschüssige Energie produzieren. **Bernhard Oppliger** fragt, ob die Installation von Ladestationen geprüft wurde. **Bruno Muggli** antwortet, dass die Anlage so ausgeführt wird, dass Ladestationen zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden können. So werden auch Leitungen für je zwei Stationen neben der Turnhalle und neben der Entsorgungsstelle verlegt.

Da beide Gebäude bereits mit Strom versorgt werden, erkundigt sich **Frédéric Bart**, ob die geplanten Grabarbeiten auch nötig sind. **Bruno Muggli** antwortet, dass dies laut Architekt und aufgrund der gelieferten Leistung erforderlich ist.

Abstimmung: **Der Kredit für die 2. Etappe der Sanierung der Turnhalle von CHF 1'070'000.00 wird einstimmig angenommen.**

Der Vorsitzende bedankt sich bei Bruno Muggli für die Präsentation.

3. Budget 2023; Bericht der Finanzkommission

Einleitung

Das genehmigte Budget 2022 wurde bereits nach HRM2 erstellt und ist somit mit dem **Budget 2023 vergleichbar. Der Vergleich der genehmigten Jahresrechnung 2021 HRM1 ist aber** auf Stufe der einzelnen Konti, Kontogruppen und Funktionen **nicht 1 zu 1 möglich**. Die Gesamtergebnisse der Erfolgs- und Investitionsrechnung stimmen jedoch überein. Die wesentlichen Änderungen werden erstmals mit dem Rechnungsabschluss 2022 im Frühjahr 2023 ersichtlich sein.

Das Budget wurde nicht mehr im Bulletin abgedruckt, dies wegen des grossen Umfanges und den gängigen Möglichkeiten der Digitalisierung. Die detaillierten Unterlagen zum Budget fanden sie im „Bericht Budget 2023“. Dieser konnte auf der Homepage www.ried.ch bei den Dokumenten zur Gemeindeversammlung heruntergeladen oder in Papierform auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Erfolgsrechnung

Die wesentlichen Veränderungen des **Budgets 2023** zum Budget 2022 sind:

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung
Die Mehrkosten von **CHF 108'180.00** entstehen vor allem durch die Aufhebung der freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde und die Beteiligung an den Kosten des Verbandes der Gemeinden des Seebezirks (Feuerwehr See).

2 Bildung
Die Mehrkosten von **CHF 240'360.00** entstehen durch die zusätzlich benötigte Lehrperson in der Primarschule Ried (es besteht bereits ein Rahmenkredit) und 10 Schüler, die neu die Oberstufe in Kerzers besuchen.

4 Gesundheit
Die Mehrkosten von **CHF 101'490.00** entstehen durch die Reorganisation beim Gesundheitsnetz See.

9 Finanzen und Steuern
Die Mehreinnahmen von **CHF 159'677.77** entstehen durch höhere Steuereinnahmen von CHF 340'047.36, aus dem Interkantonalen Finanzausgleich erhalten wir CHF 45'501.00 weniger Einnahmen, aus der Entnahme der Aufwertungsreserve entsteht zum Vorjahr eine Differenz von CHF 64'949.60, die im Jahr 2022 budgetierten Rückstellungen der Pensionskasse von CHF 79'640.00 entfallen.

Bei der Budgetierung der Steuereinnahmen stützte sich der Gemeinderat wie in den vergangenen Jahren auf die Empfehlung der kantonalen Steuerverwaltung.

Die Erträge im Bereich der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung wurden gemäss den Tarifen der neuen Reglemente berechnet.

Der Voranschlag der Erfolgsrechnung 2023 weist ein **negatives «Operatives Ergebnis»** von **CHF 284'674.69** aus.

Durch die Teilauflösung der Aufwertungsreserve (Folge der Einführung HRM2) kann ein positives ausserordentliches Ergebnis von CHF 320'050.40 ausgewiesen werden. Die budgetierte Erfolgsrechnung sieht ein **positives Gesamtergebnis** von **CHF 35'375.71** vor.

Investitionsrechnung

Für das Jahr 2023 wird mit **Nettoinvestitionen** von **CHF 1‘562'200.00** gerechnet.

Das Budget 2023 bewegt sich, abgesehen von den wesentlichen Änderungen, im Rahmen der Vorjahre. Detaillierte Angaben und Erläuterungen finden Sie im «Bericht Budget 2023». Bei Fragen oder Unklarheiten gibt Ihnen die Finanzverwalterin gerne vor der Gemeindeversammlung Auskunft.

Die Finanzkommission hat den Voranschlag geprüft und diskutiert. Der schriftliche Bericht mit dem Antrag an die Gemeindeversammlung ist nachstehend publiziert.

Antrag:
Der Gemeinderat beantragt dem Budget 2023 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) zuzustimmen.

Diskussion: **Frédéric Bart** fragt, wie hoch die Ausgaben für die neue Feuerwehr-Organisation sein werden. **Guido Wildhaber** antwortet, dass diese CHF 107'000.— (bisher CHF 30'000.--) betragen werden. Dieser Betrag ist bereits im Budget 2023 enthalten.

Bernhard Oppliger erkundigt sich, wie das mit den zinslosen Darlehen funktioniert. Die Gemeinde hat Anfang 2020 ein zinsloses Darlehen für eine Dauer von 5 Jahren bei der SUVA aufgenommen, so **Rudolf Moser**. Bisher mussten wir jedoch nicht auf dieses Geld zurückgreifen. Dieses Darlehen wird uns nun helfen, das Projekt «Sanierung der Turnhalle (2. Etappe) mitzufinanzieren.

Abstimmung: **Der Souverän stimmt dem Budget 2023, resp. der Erfolgsrechnung mit einem voraussichtlichen Ertragsüberschuss von CHF 35'371.71 sowie der Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von CHF 1'562'200.00 einstimmig zu.**

Der Vorsitzende bedankt sich bei Rudolf Moser für die Ausführungen zu diesem Traktandum.

4. Statuten des Gemeindeverbands für den Wasserbau im Einzugsgebiet der Bibera - GVB (Nachfolgeorganisation der WBU)

Guido Wildhaber teilt mit, dass der für dieses Dossier zuständigen Gemeinderat, Manfred Wolf, seit Montag mit Corona erkrankt ist und somit das Traktandum nicht vorstellen kann. Er muss nun kurzfristig einspringen und wird versuchen, dies bestmöglich zu machen.

Gegenwärtig ist die WBU für den Ausbau und die Erhaltung der Bibera im Grossen Moos zuständig. Diese ist in **drei** Abschnitte aufgeteilt:

- Obere Bibera (Strecke zwischen Courtepin und Gurmels)
- Bibera Mittlerer Abschnitt (Strecke zwischen Gurmels und der Mühle Gutknecht)
- Bibera im Grossen Moos (Strecke zwischen der Mühle Gutknecht und dem Broyekanal)

Bisher mussten wir uns an den Kosten des mittleren und des unteren Abschnittes (Bibera Grosses Moos) beteiligen. Bei den Projekten der oberen Bibera mussten wir uns finanzielle nicht beteiligen.
Der neue Gemeindeverband soll den Perimeter aller 10 Gemeinden abdecken.

Neu soll die WBU durch **einen** Gemeindeverband, den Gemeindeverband für den Wasserbau im Einzugsgebiet der Bibera (GVB), ersetzt werden. Neu werden alle 10 Gemeinden des Perimeters und keine Privateigentümer mehr darin vertreten sein. In den neuen Projekten werden sich neu alle 10 Gemeinden gemäss einem Kostenverteiler daran beteiligen. Gemäss Kostenverteiler, welcher auf unserer Homepage konsultiert werden konnte, beträgt unser Anteil an den Unterhaltskosten (nach Abzug der erhaltenen Subventionen) **11.8 %**.

An den Delegiertenversammlungen werden wir **6 von insgesamt 50 Stimmen** erhalten.

Die Finanzkommission hat über die GVB-Statuten beraten und diese geprüft. Sie empfiehlt der Versammlung, den Statuten zuzustimmen.

Antrag:
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Statuten des Gemeindeverbands GVB zuzustimmen.

Diskussion: Im Bericht des Bulletins steht, dass Privateigentümer nicht mehr dabei sein werden. **Frédéric Bart** erkundigt sich, was das bedeutet. **Guido Wildhaber** antwortet, dass neu ein Gemeindevertreter an der Delegiertenversammlung teilnehmen wird. Die Privaten werden aber auch keine Beiträge bezahlen, sondern die 10 Gemeinden werden alle Unterhaltskosten gemäss Kostenverteiler übernehmen müssen. Bisher wurden die Unterhaltskosten, welche grundsätzlich zu Lasten von Privateigentümern waren, durch die Gemeinde übernommen. **Frédéric Bart** möchte wissen, wie es in Zukunft aussehen wird. **Guido Wildhaber** antwortet, dass beim Projekt Renaturierung der Bibera von einem Gesamtkredit von 50 Mio. Franken gesprochen wird. Dieses Projekt besteht schon seit längerer Zeit und wird möglicherweise in den nächsten 20 Jahren umgesetzt werden. Von diesem Gesamtbetrag wird der Bund und der Kanton 80 % subventionieren. Der Kanton (Grossrat) ist sogar daran abzuklären, ob sie nicht wie in anderen Kantonen zusammen mit dem Bund künftig 95 % der Investitionen subventionieren sollen. Von diesen 50 Mio. Franken müsste der neue Gemeindeverband den Rest betrag übernehmen. Das würde bei einem Subventionsbeitrag von 95 % einem Restbetrag von CHF 500'000.— entsprechen (unser Kostenanteil würde nur noch 11.8 % von diesem Betrag entsprechen). Verglichen mit den Kosten, welche die Landwirte, jedes Mal, wenn die Bibera übers Ufer lief, in Kauf nehmen mussten, wäre dies ein guter Entscheid. Es handelt sich aber lediglich um ein Projekt. Heute sprechen wir von der Gründung dieses neuen Gemeindeverbandes mit jährlichen CHF 30'000.— Unterhaltskosten.

Warum verfügt dann der Vorstand laut Statuten über einen Kredit von 5 Mio. Franken möchte **Frédéric Bart** wissen. **Guido Wildhaber** antwortet, dass dieser Betrag der Kompetenz der Delegierten entspricht, Auslagen zu bestimmen. **Fabian Jendly** teilt ergänzend mit, dass die aktuelle WBU für höhere Investitionen keinen Kredit aufnehmen konnte. Mit der Gründung eines Gemeindeverbandes wird dies künftig möglich sein. Bei allfälligen Investitionen wird der Gemeindeverband Darlehen aufnehmen können. Die Gemeinden müssten lediglich die Zinsen und die Amortisationen bezahlen, wie dies beim Gemeindeverband ARA Seeland Süd der Fall ist.

Frédéric Bart stört sich daran, dass ein Ausstieg erst nach 10 Jahren möglich ist und dieser mindestens 2 Jahre im Voraus angekündigt werden soll. Zudem muss die zurücktretende Gemeinde nachweisen, dass sie in der Lage ist, den gesetzlichen Anforderungen auf eine andere Art gerecht zu werden. Das machen wir aber schon heute.

Guido Wildhaber antwortet, dass die WBU das Projekt Renaturierung der Bibera initialisieren wollte, aber kein Darlehen erhalten hat, weil sie keine Garantien liefern konnte. Dies wäre bei der Gründung dieses Gemeindeverbandes nun möglich. Diese Massnahmen werden vom Bund vorgeschrieben und deshalb müssen wir das auch realisieren. Selber möchte er nicht miterleben, wenn es im Moos wieder Überschwemmungen geben würde. Das geplante Projekt soll dazu beitragen, dass ein solches Ereignis nicht mehr vorkommt.

Roland Beyeler erkundigt sich, was passiert, wenn die Gemeinde diese Statuten ablehnt. **Guido Wildhaber** antwortet, dass der Gemeindeverband dann ohne uns gegründet wird. Die Gemeinde müsste jedoch die Kosten für den Unterhalt aber auch allfälliger Renaturierungsmassnahmen auf ihrem Gemeindegebiet selber bezahlen.

Peter G Maeder erläutert, dass es **einerseits** um die Thematik des Hochwasserschutzes geht, wo es darum geht die Bibera zu verbreitern damit sie nicht mehr überläuft. Dieses Projekt würde rund 50 Mio. Franken kosten und geht auf die Initiative von unserem ehemaligen Gemeindepräsidenten, Heinz Etter, zurück. Nach dem Hochwasser von 2007 hatte er im Grossrat eine Eingabe gemacht, damit ein Hochwasserprojekt realisiert wird. Das hat er nicht aus Eigeninitiative gemacht, sondern weil die Gemüseproduzenten im Moos ihn darum gebeten haben und die Versicherungen die Schäden an Gebäude und Kulturen durch Hochwasser nicht mehr abdecken würden. **Das Zweite** ist die Frage des Gemeindeverbands. Die Gründung des Gemeindeverbands, resp. die Organisationsstruktur des Einzugsgebiets von Gewässern, ist im Gewässergesetz des Kantons seit 2010 vorgeschrieben. Dort steht auch, dass sich die Einzugsgebiete dieser Gewässer in Gemeindeverbände organisieren müssen. So wurde es vom Grossrat beschlossen**.** Das ist also Fakt. Während Jahren wurde nach einer Lösung gesucht, um die bestehende WBU in einem Gemeindeverband umzuwandeln.

Nun wurde endlich ein Weg gefunden, dem alle Gemeindevertreter zustimmen konnten. Nun müssen diese Statuten noch den Gemeindeversammlungen zur Annahme unterbreitet werden. Peter G. Maeder kann sich fast nicht vorstellen, dass die Gemeinde Ried, welche wahrscheinlich von diesem Konstrukt am meisten profitieren wird, dem nicht zustimmen würde.

Guido Wildhaber bedankt sich für dieses Votum des Generalsekretärs des für dieses Projekt zuständigen Staatsrats.

Abstimmung: **Die Statuten des Gemeindeverbands GVB werden mit 45 JA-Stimmen, 5 NEIN-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.**

Der Vorsitzende bedankt sich bei Manfred Wolf für die Vorbereitung der Präsentationen.

5. Anpassung der Statuten des Verbands der Gemeinden des Seebezirks; Integration der Feuerwehr See

Ab 01.01.2023 wird es im Seebezirk eine neue Feuerwehrorganisation geben. Für uns heisst das, dass wir in Ried – wie in den anderen Gemeinden – keine eigene Feuerwehr mehr haben werden.

Neu für die Bevölkerung ist auch, dass es keine FW-Ersatzabgabe mehr geben wird.

Die Statuten des Verbands der Gemeinden des Seebezirks wurden auf der Homepage der Gemeinde www.ried.ch aufgeschaltet.

Die Finanzkommission hat über die angepassten Statuten beraten und sie geprüft. Sie empfiehlt der Versammlung, den angepassten Statuten zuzustimmen.

Antrag:
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den angepassten Statuten des Verbands der Gemeinden des Seebezirks zuzustimmen.

Diskussion: **Franz Etter** stört sich daran, dass uns in letzter Zeit viel von oben diktiert wird. Wenn der FW-Verband gegründet, wird nimmt er nicht an, dass die Feuerwehr Murten bei einem Ereignis, als erstes nach Ried kommt. Er möchte wissen, wie hoch die FW-Ausgaben für unsere Gemeinde anfallen werden. **Sophie Grandjean** antwortet, dass die neue Organisation CHF 80.— pro Einwohner kosten wird. Heute betragen die Ausgaben, nach Abzug der Einnahmen durch die FW-Ersatzabgaben, ca. CHF 30.— pro Einwohner. Dieser Betrag wird jedoch nicht in Rechnung gestellt, sondern durch die Gemeinde finanziert.

Guido Wildhaber möchte nicht die Leute, welche bis heute FW-Dienst geleistet haben, beleidigen. Diese haben stets hervorragende Leistungen erbracht. Trotzdem gilt es zu sagen, dass wir bei einem Hausbrand mit unserer Ausrüstung keine Chance haben, das Feuer zu löschen, geschweige, Kinder aus dem 3. Stock des Schulhauses zu evakuieren. Wir hätten nicht einmal eine geeignete Leiter. Auch Kerzers würde nicht über eine solche Leiter verfügen. In einem solchen Fall muss sowieso die Feuerwehr von Murten kommen; und Murten würde kommen. Wir können also mit unserer Feuerwehr kein Feuer mehr löschen. Dafür braucht es Spezialisten. In den 5 neuen Ausrückungsstandorten wird es solche Spezialisten geben, welche entsprechend ausgebildet sind. Schäden werden künftig in Freiburg gemeldet. Dann wird die Mitteilung dem Bataillonskommandanten in Murten weitergeleitet. Er entscheidet anschliessend, welche Feuerwehr nach Ried kommen soll. Wenn sie bereits einen Einsatz in Murten haben, kann es gut sein, dass er entscheidet, die Feuerwehr von Courtepin aufzubieten. In den letzten 30 Jahren hat es in der Region noch nie an zwei verschiedene Standorten gleichzeitig ein Feuer gegeben. Kerzers wird sowieso nach Ried kommen. Je nach Ereignis kann es aber auch sein, dass die FW von Kerzers und Murten ausrücken. Schon heute rücken in den meisten Fällen die Feuerwehren von Kerzers und Murten aus. Wenn wir eine selbständige Feuerwehr beibehalten möchten, müssten wir drastisch investieren. Da würden die heutigen Einnahmen aus den FW-Ersatzabgaben von CHF 60'000.— sowie übrige Auslagen von CHF 30'000.— nicht reichen. Dann müssten wird mindestens 2 Mio. Franken ausgeben, um zusätzliches Material wie eine FW-Leiter, ein Tanklöschfahrzeug usw. anzuschaffen. Deshalb unterstützt er diese neue Organisation. Die jährlichen Kosten von CHF 108'000.— sind gut investiertes Geld.

Abstimmung: **Die angepassten Statuten des Verbands der Gemeinden des Seebezirks werden mit 50 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.**

Sollte eine Gemeinde des Seebezirks der Statutenanpassung nicht zustimmen, könnte sie vom Staatsrat gezwungen werden, dem trotzdem zuzustimmen. Da es sich nicht um einen neuen Gemeindeverband handelt, reicht es, wenn 80 % der Gemeinden dem zustimmen. Die Statutenänderung wurde jetzt angenommen, so stellt sich diese Frage nicht für uns. Somit werden wir ab 01.01.2023 keine Feuerwehr mehr in Ried haben.

Die FW Ried wird jedoch noch bis 31.12.2022 einsatzbereit bleiben und bei Bedarf eingesetzt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Sophie Grandjean für ihren Beitrag.

Guido Wildhaber spricht allen **Adf** einen grossen Dank aus, welche sich in den vergangenen Jahren in der Feuerwehr zu Gunsten der Sicherheit in unserem Dorf beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt jedoch dem **aktuellen FW-Kommandanten, Jürg Mäder**, welcher in den letzten **9 Jahren** unsere Feuerwehr leitete.

6. «Reglement über die Beiträge für private Kinderbetreuungsplätze» sowie dessen Ausführungsrichtlinien

Das vorliegende Reglement sowie dessen Ausführungsrichtlinien konnten auf der Homepage der Gemeinde Ried unter http://www.ried.ch heruntergeladen werden. Beide Dokumente halten fest, unter welchen Bedingungen die Gemeinde Unterstützungsbeiträge ausrichtet, damit Eltern ihre Kinder in privaten Betreuungseinrichtungen platzieren können, sodass die Kosten dafür tragbar bleiben.

Durch die Unterstützung von Betreuungsplätzen in privaten Einrichtungen fördert die Gemeinde einerseits die Berufstätigkeit der Eltern, andererseits gibt sie den Kindern die Möglichkeit zur frühen sozialen Integration, was den Schuleintritt vereinfacht.

Der Gemeinderat hat für die Subventionierung von Kinderbetreuungsplätzen in privaten Betreuungseinrichtungen gemäss den Rahmenbedingungen des vorliegenden Reglements CHF 10'000.00 budgetiert.

Die Finanzkommission hat Reglement sowie dessen Ausführungsrichtlinien beraten und geprüft. Sie empfiehlt der Gemeindeversammlung beiden Unterlagen zuzustimmen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem «Reglement über die Beiträge für private Kinderbetreuungsplätze für Familien in der Gemeinde Ried» sowie dessen Ausführungsrichtlinien zuzustimmen.

Diskussion: Keine

Abstimmung: **Das «Reglement über die Beiträge für private Kinderbetreuungsplätze» sowie dessen Ausführungsrichtlinien werden mit 55 JA-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.**

7. Verschiedenes

Appell an die Bevölkerung

Im Januar sowie im Mai 2022 wurde eine Ortstafel von Ried, resp. in Agriswil abmontiert und entwendet. Nun haben wir eine neue Täterschaft. Vor ein paar Wochen wurden 4 grüne Abfallkübel, zwei auf der Rebe und zwei am Waldrand vor unserem Reservoir in Büchslen, mitgenommen. Nun fragt man sich, was als nächstes gestohlen wird.

Guido Wildhaber bittet alle Anwesenden, sachdienliche Hinweise der Gemeindeverwaltung zu melden.

Pensionierung von Peter Brand, Gemeindearbeiter per 31.08.2022

Ende August 2022 trat Peter Brand, unser langjähriger Werkhofmitarbeiter, nach 15 Dienstjahren in den Ruhestand. Zuvor war er 1 ½ Jahren im Gemeinderat. Die offizielle Verabschiedung fand an seinem letzten Arbeitstag statt.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Peter Brand für seinen Einsatz zugunsten der Gemeinde Ried und wünscht ihm zu seiner Pensionierung viel Freude und gute Gesundheit.

Strassenreinigung ab September 2022

Ab dem 09.09.2022 werden die Strassen neu mit einer Strassenputzmaschine gereinigt. Dieser Wunsch wurde vermehrt in vielen Gesprächen geäussert. Es handelte sich dabei um einen Versuch, der voraussichtlich bis Ende Jahr durchgeführt wird. Die Strassen werden nun alle 2 Wochen gereinigt.

Die Pflicht der Anstösser, die Dorf- und Erschliessungsstrassen jeden Samstag und vor den Feiertagen zu reinigen, bleibt bestehen (siehe Art. 8.2 des Reglements über den Unterhalt der Strassen, Wege und Plätze). Der Rat hat nun entschieden, parallel zu dieser Pflicht, alle Strassen auch im 2023 mit der Strassenputzmaschine reinigen zu lassen.

Anschlagbretter / Info Gemeinde (GW)

Seit September 2022 haben wir 2 magnetische Anschlagbretter. Eines beim Werkhof, resp. vor dem Eingang zur Entsorgungsstelle und das zweite vor der Metzgerei Aeberhard (Danke Hans Aeberhard, dass du den entsprechenden Platz zur Verfügung stellst).

Die Bevölkerung und die Vereine können ihre Plakate dort platzieren. Die Gemeinde behält sich jedoch vor, unangebrachte oder abgelaufene Mitteilungen zu entfernen.

Sanierung Turnhalle (1. Etappe)

Die 1. Etappe der Sanierung der Turnhalle ist nun abgeschlossen.

Alle Interessierten hatten heute zwischen 18.30 Uhr und 19.45 Uhr die Möglichkeit, die renovierten Räume zu besichtigen. Herzlichen Dank Bruno Muggli für die Begleitung des Projektes.

Strassenbeleuchtung

Im Zusammenhang mit der Energiekrise wird viel darüber gesprochen, wo alles Energie gespart werden kann. Auch die Groupe E hat ein grosses Projekt. Sie möchten den Gemeinden die Möglichkeit bieten, ihre Strassenlampen nachts auszuschalten. Dies ist aber zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich. Um die dafür nötigen Installationen zu realisieren, benötigen sie laut ihren Aussagen 3 Jahre.

Unsere Strassenlampen wurden bereits im 2015 auf LED umgerüstet und so programmiert, dass sie nachts zwischen 24.00 Uhr und 05.00 Uhr bis auf eine Leistung von 20 % gedimmt werden können. So gesehen besteht gegenwärtig kein Handlungsbedarf unsererseits. Warten wir mal ab, was der Kanton in diesen Zusammenhang entscheiden wird.

Öffnungszeiten während den Festtagen

Die Gemeindeverwaltung sowie die Entsorgungsstelle an der Galmizstrasse 37 bleiben zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Ausnahme: Die Entsorgungsstelle ist am Freitag, 30.12.2022 zwischen 08.00 Uhr und 17.00 Uhr offen.

Bulletin

Guido Wildhaber bedankt sich bei jeder Person, welche einen Beitrag darin verfasst hat, beim Schreiber für das Zusammentragen der verschiedenen Beiträge sowie bei Hans Bula, der die Bulletins jedem Haushalt zugestellt hat.

Wortmeldungen aus der Bevölkerung

Justus Reichmuth erkundigt sich, ob die zinslosen Darlehen mit irgendwelchen Verpflichtungen verbunden sind und ob dieses Geld angelegt werden könnte. **Rudolf Moser** antwortet, dass es grundsätzlich keine Verpflichtungen gibt und dass dieses Geld von der Gemeinde gewinnbringend angelegt wurde. Es wurde so platziert, dass wir bei Bedarf über die nötigen liquiden Mittel verfügen können.

Daniel Brand informiert, dass lediglich 5 Bürger an der Rieder Arena vom 22.11.2022 teilgenommen haben. Alle 7 Gemeinderäte stellten die Traktanden von heute Abend vor und standen Rede und Antwort. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl appelliert er die Bevölkerung, dieses Angebot wahrzunehmen und den Anlass zu besuchen. Die Termine der nächsten Rieder Arenen sind im Datenkalender aufgeführt.

Wird ein Anlass kaum besucht, droht er nicht mehr durchgeführt zu werden!

Dank

Zum Schluss bedankt sich **Guido Wildhaber** bei seinen Kollegen im Gemeinderat für das Mitwirken und die angenehme Zusammenarbeit. Ebenfalls den Mitarbeitern, welche für die Bevölkerung arbeiten, herzlichen Dank. Nicht vergessen möchte er aber alle anderen Leute, welche sich für die Gemeinde in einer Kommission, Arbeitsgruppen usw. einsetzen. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Fabian Jendly bedankt sich im Namen seiner Ratskollegen, der Verwaltung und der Bevölkerung bei Guido Wildhaber für die grosse Arbeit, die er leistet. Wir sind froh für seinen grossen Einsatz, herzlichen Dank!

Schluss der Versammlung

Guido Wildhaber wünscht allen im Namen des gesamten Gemeinderates frohe Festtage, Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

→ Um 22.30 Uhr schliesst der Vorsitzende die Versammlung.

→ Die nächste Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 25. Mai 2023, statt.

Der Gemeindepräsident:	Der Schreiber:
Guido Wildhaber	Marc Etter

Wichtige Mitteilungen

Gemeindeverwaltung Ried

Öffnungszeiten

Montag	08.00 – 11.30 Uhr
	17.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	**geschlossen**
Mittwoch	08.00 – 11.30 Uhr
Donnerstag	**geschlossen**
Freitag	08.00 – 11.30 Uhr

Öffnungszeiten unmittelbar nach der Auffahrt

Am 19. Mai 2023 (Freitag nach Auffahrt) bleibt die **Gemeindeverwaltung** geschlossen. Die **Sammelstelle beim Werkhof** bleibt am **Freitag und Samstag** nach der Auffahrt ebenfalls geschlossen. Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis.

Hundekot am Wegrand sowie in Wald und Wiesen

Die Hundehalterin oder der Hundehalter bzw. die Person, die den Hund vorübergehend beaufsichtigt, hat dafür zu sorgen, dass dieser den öffentlichen und privaten Bereich anderer nicht verschmutzt. Er oder sie muss namentlich den Hundekot auflesen und fachgerecht entsorgen. Dafür stehen auf dem Gemeindegebiet etliche Robidog-Beutelspender zur Verfügung.

Jeder verantwortungsvolle Hundehalter entsorgt den Kot fachgerecht. Und doch liegen entlang der Wege, im Wald und in den angrenzenden Kuhweiden zu oft unappetitliche Häufchen.

Auszug aus dem Gesetz über die Hundehaltung (HHG) vom 02.11.2006)

Art. 37 Sauberkeit im öffentlichen Raum
[1] Hundehalterinnen und Hundehalter müssen verhindern, dass ihr Hund den öffentlichen Raum sowie Kulturen und Weiden verschmutzt. Sie müssen die Exkremente ihres Hundes entfernen.

Art. 38 Einwirkung auf Kulturen, Nutztiere, Haustiere, Wild und Umwelt
[1] Die Halterinnen und Halter sorgen dafür, dass ihr Hund landwirtschaftlichen Betrieben, Nutztieren, Haustieren sowie freilebenden Tieren und Pflanzen keinen Schaden zufügt.

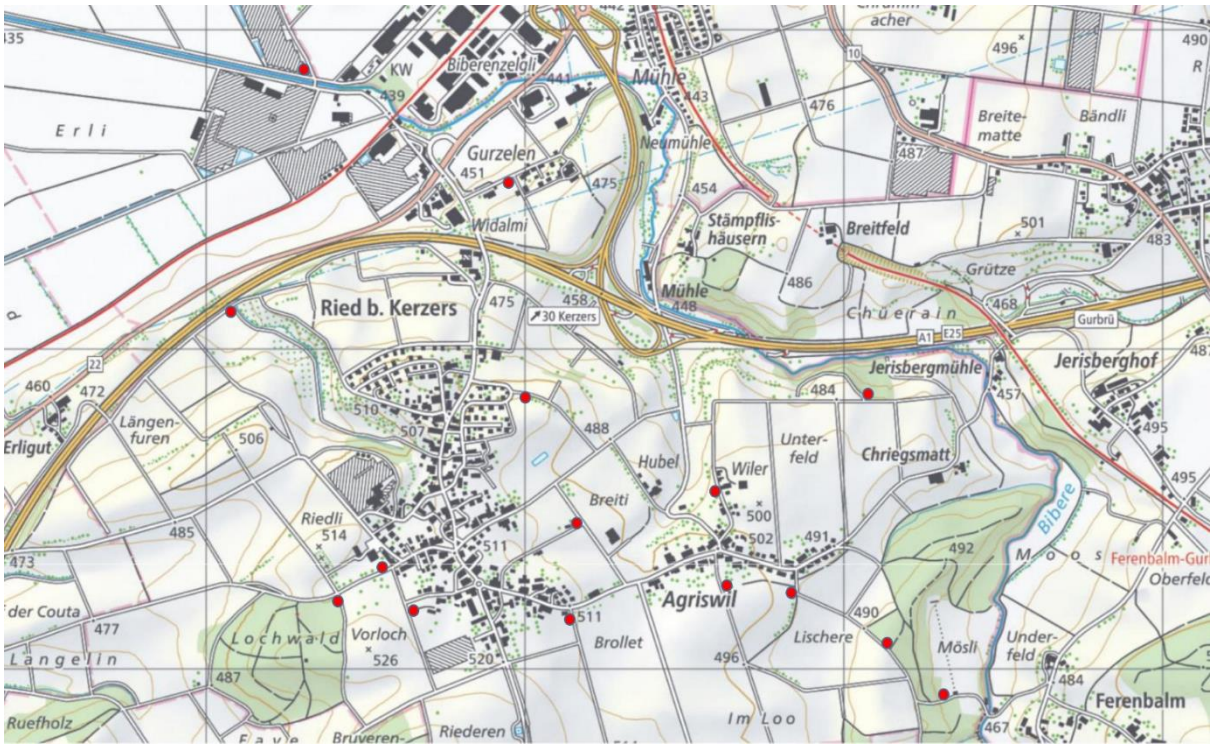
Helfen Sie mit, unsere Gemeinde «kotfrei» zu halten !

Standort der Robidog-Beutelspender → siehe nächste Seite

Standorte der Robidog

a) Eggimattweg (nach erster Brücke über die Bibera links)
b) Gurzelenstrasse, neben Garage (ehem. FW-Magazin)
c) Röhligraben (beim unteren Schlammsammler)
d) Neben Turnhalle (entlang des Fussweges zum Friedhof)
e) Lochholz (nord-östliche Waldecke)
f) Ende Lindenweg Richtung Murten (50 m südlich)
g) Agriswilstrasse (neben Liegenschaft Fam. Rychener)
h) Schützenhausweg (neben Schützenhaus Ried)
i) Bäumliacherstrasse (nach 50 m, entlang des Flurweges Richtung Bunker)
j) Lischere Agriswil (100 m südlich des Dorfbrunnens)
k) Wiler Agriswil (gegenüber Liegenschaft Fam. Käser)
l) Dornere Agriswil (am Waldrand)
m) Lischere Agriswil
n) Mösli Agriswil (neben Schützenhaus)

Hier eine Übersicht aller Robidog-Standorte:



Wir bitten die Hundebesitzer die geschlossenen Robidogsäcke mit dem aufgelesenen Hundekot ausschliesslich in den dafür vorgesehenen grünen Eimer zu werfen. Die Säcke dürfen nicht in den öffentlichen Abfallbehältern entsorgt werden.

Besten Dank für das Verständnis.

Mit dem Hund im Wald

Zum Schutz des Waldes und aus Rücksicht auf die anderen Waldbesucher sollten ein paar einfache Spielregeln berücksichtigt werden:

- Den Hund zurückrufen, sobald andere Waldbesucher in der Nähe sind
- Der Hundekot muss ebenfalls im Wald eingesammelt werden
- Den Hund unter Kontrolle halten, damit er dem Wild nicht nachstellt
- Hinweis: Vom 1. April bis zum 15. Juli (Tragzeit und Frühentwicklung der Tierjungen) herrscht Leinenzwang.

Trinkwasseranalysen

Das Trinkwasser der Gemeinde stammt aus unseren Quellen Grabmatt und Neumatt (beide befinden sich in Lurtigen). Zweimal im Jahr bringen wir dem kantonalen Laboratorium Trinkwasserproben zur Untersuchung. Jedes Mal werden Proben von verschiedenen Standorten entnommen.

Am 15. März 2023 wurden Trinkwasserproben untersucht. Alle Proben ergaben gemäss dem Kantonschemiker normale chemische und bakteriologische Analysenresultate und entsprachen den Anforderungen an Trinkwasser.

Auszug aus dem Analysenbericht

Analysenresultate

Methode-No	Parameter	Einheit	P1	P2	P3	Toleranz
FR-MO-ISO 7027	Trübung (90°)	UT/F	0.1	0.1	0.1	1.0
FR-MO-D004	Leitfähigkeit (20°C)	µS/cm	556	555	557	
FR-MO-L001	Nitrat	mg/l	15	15	15	40

Methode-No	Parameter	Einheit	P1	P2	P3	Toleranz
FR-MO-MO12	Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	2	1	11	300
FR-MO-MO19	Escherichia coli	KBE/100 ml	0	0	0	0

Probe 1 (P1): erhoben im Rüstraum von René Gutknecht, Dorfstrasse 7, Agriswil
Probe 2 (P2): erhoben im Milchraum von Jürg Mäder, Dorfstrasse 75, Ried
Probe 3 (P3): erhoben in der Küche der Gemeindeverwaltung, Galmizstr.37, Ried

Die Härte des Wassers liegt bei **34 fH** (französische Härte).

Bei Fragen wenden sie sich an die Gemeindeverwaltung (Tel. 031/755 66 64).

Häckseldienst im Herbst 2023

Im Herbst findet der Häckseldienst am **Dienstag, 14.11.2023** statt.

Bautätigkeit: (Zeitraum zwischen Dezember 2022 und April 2023):

Baugesuche	4	grosse Bauvorhaben
	1	kleines Bauvorhaben
	3	Heizungswechsel
	8	Photovoltaikanlagen

Allerlei Wissenswertes

Ferienkalender Schule 2023/24

Sommerferien	10. Juli bis 18. August 2023
Herbstferien	9. bis 20. Oktober 2023
Weihnachtsferien	25. Dezember 2023 bis 5. Januar 2024
Sportferien	19. bis 23. Februar 2024
Frühlingsferien	29. März bis 19. April 2024
Sommerferien	ab 8. Juli 2024

Der Frühling ist da!